

UMWELTERKLÄRUNG

2016



Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Unternehmensprofil	4
2.1 Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen	4
2.2 Organisationsstruktur und Standorte.....	6
3. Das Umweltmanagementsystem unseres Unternehmens.....	7
3.1 Umweltmanagementsystem	7
3.2 Umweltpolitik	8
3.3 Rechtskonformität.....	9
4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen	10
4.1 Direkte und indirekte Umweltaspekte	10
5. Umweltleistung.....	14
5.1 Direkte Umweltaspekte.....	19
5.2 Indirekte Umweltaspekte	27
6. Umweltziele, Umweltprogramm	28
Glossar	33
Quellenverzeichnis Bilder	34
Kontakt	35

1. Vorwort

Vor Ihnen liegt die sechste aktualisierte Ausgabe unserer Umwelterklärung, die unter Berücksichtigung der beiden Standorte (Sulzbach/Saar, Herbolzheim-Broggingen) verfasst wurde. In 2015 erfolgten die Rezertifizierung unseres Umweltmanagementsystems sowie eine Validierung der Umwelterklärung durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter.

Das dokumentierte Managementsystem bildet nun seit fünf Jahren einen verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten und das Handeln der Mitarbeiter unseres Unternehmens. In diesem Zeitraum konnten wir bedeutende Erfolge bezüglich einer Reduzierung der von unseren Tätigkeiten ausgehenden spezifischen Umweltauswirkungen erreichen. Ebenso können wir durch die Zertifizierung unseres EMAS-Systems die Einhaltung aller das Unternehmen betreffenden umweltrechtlichen Anforderungen nachweisen.

Wir haben uns im Rahmen der Unternehmenspolitik und der Umsetzung der Anforderungen des EMAS-Systems dazu verpflichtet, den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen in unser tägliches Handeln fest zu integrieren und unsere Kunden ebenfalls diesbezüglich kompetent zu beraten. Unter dem Begriff „Umwelt“ versteht sich jedoch nicht nur der Bereich „Natur“, sondern die gesamte belebte Umgebung: also auch der Mensch selbst. Wir wollen unser Engagement im Sinne von naturschonender Handlungsweise mit sozialem Engagement vereint wissen und realisieren dies bereits seit Jahren durch die finanzielle Unterstützung transparenter sozialer Hilfsprojekte auf lokaler und internationaler Ebene. Dieses Engagement wurde durch eine aktive Unterstützung von Naturschutzorganisationen ergänzt, wobei insbesondere Projekte zum Klimaschutz und zu der Erhaltung der Biodiversität bevorzugt unterstützt werden.

Sulzbach, 09. Dezember 2016



Dipl. Ing. (FH) Anton Backes
Geschäftsführer



2. Unternehmensprofil

2.1 Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen

Die proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter wurde im Jahr 2000 in Sulzbach/Saar von Dipl.-Ing. Anton Backes gegründet. Seit 2003 hält die TÜV Saarland Holding GmbH 30 % der Unternehmensanteile. Seit Anfang 2014 ist ebenso die proTerra Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft Miteigentümerin des Unternehmens. Neben dem Hauptsitz in Sulzbach existiert seit dem Jahr 2007 die Niederlassung in Herbolzheim-Broggingen bei Freiburg i. Br. (NL Süd).

Seit 2006 besteht eine Anerkennung als Technische Überwachungsorganisation (TÜO) nach der EfbV durch das Saarländische Umweltministerium. Daneben ist das Unternehmen seit dem 26. August 2010 von der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH – DAU als Umweltgutachterorganisation (Zulassungsnummer DE-V-0309) anerkannt.

Durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erfolgte im Oktober 2011 eine unbefristete Anerkennung als Zertifizierungsstelle nach der BioSt-NachV bzw. BioKraft-NachV. Außerdem verfügt das Unternehmen seit Januar 2014 über eine Akkreditierung von der Deutschen Akkreditierungsstelle-DAkKS als Sachverständige Stelle zur Prüfung und Verifizierung von Emissionsberichten und Zuteilungsanträgen nach dem Treibhausgasemissionshandelsgesetz-TEHG.

Hauptzweck des Unternehmens ist die kompetente Beratung von Industrie- und Gewerbebetrieben hinsichtlich ihrer individuellen Fragestellungen bezüglich des betrieblichen Umweltschutzes, der Anlagensicherheit, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des umweltschutzorientierten Managements.

Neben der Erstellung von Gutachten und der Durchführung von Audits (z. B. nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, OHSAS 18001, DIN EN ISO 50001, EMAS, EfbV, BioSt-NachV, DIN EN 16247), werden den Kunden der proTerra GmbH folgende Kompetenzen zur Verfügung gestellt:

- ❖ externe Betriebsbeauftragte
 - Immissionsschutz
 - Störfall
 - Abfall
 - Gewässerschutz
 - Gefahrgut (EU - Sicherheitsberater für die Beförderung gefährlicher Güter)



- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Energiemanagement
- Arbeits- und Gesundheitsmanagement
- Arbeitssicherheit
- Brandschutz
- Strahlenschutz
- Sicherheits- und Gesundheitskoordination

❖ Sachverständige

- Altauto-Verordnung
- Genehmigungsverfahren im Umweltbereich
- sicherheitstechnische Prüfungen nach § 29a BImSchG
- hygienisch fachkundige Person nach VDI 2047-2 – Sicherstellung des hygienegerechten Betriebes von Verdunstungskühlanlagen (VDI-Kühlturmregeln)
- nach § 18 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)

❖ Akkreditierungen und Anerkennungen in den Bereichen

- Umweltgutachterorganisation nach EMAS (DAU)
- Zertifizierungsstelle nach BioSt-NachV bzw. BioKraft-NachV (BLE)
- Technische Überwachungsorganisation nach EfbV (LUA)
- Verifizierungsstelle im Rahmen des TEHG nach DIN EN ISO 14065 (DAkKS)
- Akkreditierung nach ISO 14064-1/3 Carbon Footprint (CCF/PCI) beantragt (DAkKS)

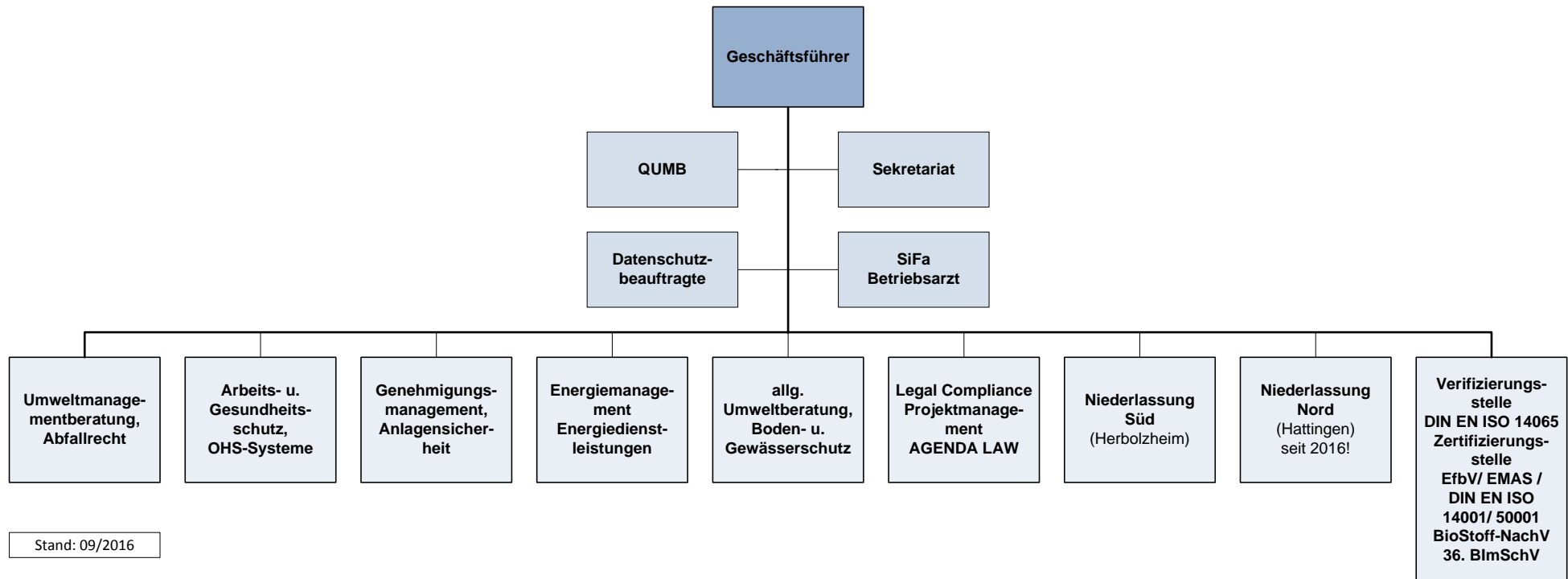
Der **Kundenkreis** setzt sich primär aus bundesdeutschen Unternehmen sowie Unternehmen aus den angrenzenden Nachbarländern zusammen.

Unsere Kunden kommen aus den Bereichen

- Industrie und Gewerbe
- Energiewirtschaft
- Kommunale Unternehmen
- Landwirtschaft
- Behörden

2.2 Organisationsstruktur und Standorte

Die teamorientierte Organisationsstruktur des Unternehmens ist aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich.



Die **Anzahl der MitarbeiterInnen** der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter belief sich Ende des Jahres 2015 inklusive Geschäftsführung auf 17 Mitarbeiter am Standort Sulzbach und 3 Mitarbeiter am Standort Herbolzheim-Broggingen. Die vorliegende Umwelterklärung auf bezieht sich auf alle relevanten Daten aus dem Umweltmanagementsystem der beiden Standorte Sulzbach und Herbolzheim.

3. Das Umweltmanagementsystem unseres Unternehmens

3.1 Umweltmanagementsystem

Die Umweltpolitik mit den Umweltleitlinien bildet seit Einführung im Jahr 2011 die Grundlage für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) und die ständige Verbesserung der Umweltleistungen des Unternehmens. Sie dokumentiert die Verantwortung der Unternehmensleitung und aller Mitarbeiter gegenüber der Umwelt und die Transparenz der Umweltleistung gegenüber Kunden, Eigentümern, Geschäftspartnern und weiteren interessierten Kreisen.

Als Wegweiser für alle Mitarbeiter dient das UMS-Handbuch (inkl. Verfahrensanweisungen und mitgeltenden Unterlagen). Es informiert über den Zweck und die Verwirklichung des UMS, über interne Abläufe, Zuständigkeiten und relevante gesetzliche Regelungen.

Die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) ist zusammen mit der Geschäftsführung (GF) für die kontinuierliche Fortführung des Systems verantwortlich, hält die UMS-Dokumentation inklusive aller Kennzahlen auf dem aktuellen Stand, verfasst die Umwelterklärung und ist Ansprechpartnerin für interessierte Kollegen und solche mit umweltschutzrelevanten Funktionen (bspw. Sekretariat: Umweltaspekt „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“). Des Weiteren koordiniert die UMB alle Belange des UMS und informiert die GF über die Entwicklung des Systems. Auf Basis dieser Information nimmt die GF eine jährliche Managementbewertung vor. Zur Fortführung des Umweltprogramms legt die GF den Einsatz der dafür benötigten Ressourcen fest und stellt diese bereit.

Das UMS ist als dynamisches System angelegt. Jeder Mitarbeiter kann und soll sich in den Entwicklungsprozess des UMS einbringen und bei der Aktualisierung von Umweltzielen mitwirken. Aus diesem Grund existiert ein formales, internes Vorschlagswesen, über das alle Mitarbeiter Änderungswünsche und Vorschläge einbringen können. Darüber hinaus stehen die Geschäftsführung und die UMB den Mitarbeitern bei Fragestellungen sowie Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Informationen werden auch in direkter Kommunikation (Quartalsbesprechungen, „Flurgespräche“, Mittagspausen) ausgetauscht und ggf. in das UMS eingebracht.

Regelmäßig durchgeführte interne und externe Umweltbetriebsprüfungen und die Beteiligung der Mitarbeiter sollen eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung durch Fortschreibung der Umweltzielsetzungen fördern und halten das UMS am Laufen.

Durch Veröffentlichung der in regelmäßigen Abständen aktualisierten und von einem externen Umweltgutachter validierten Umwelterklärung, informieren wir die Kunden, Geschäftspartner und weitere interessierte Kreise über die Umweltleistung des Unternehmens.



3.2 Umweltpolitik

Das Handeln und Wirken der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter bzw. seiner Mitarbeiter basiert auf folgenden Grundlagen und verbindlichen Umweltleitlinien:

Aspekte des betrieblichen Umweltschutzes und die diesbezügliche Beratung von Unternehmen im Hinblick auf eine ressourcenschonende und rechtskonforme Wirtschaftsweise gehören zu den Kernkompetenzen unseres Unternehmens und bilden somit auch einen wesentlichen Teil seiner wirtschaftlichen Basis.

Neben der sozialen Verantwortung der Geschäftsführung für die Mitarbeiter kommt der Verantwortung für den Schutz der Umwelt im Rahmen der Tätigkeiten des Unternehmens eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei gilt Folgendes:

- Die Tätigkeiten unseres Unternehmens werden -unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter- grundsätzlich so geplant und ausgeführt, dass dabei natürliche Ressourcen möglichst geschont, schädliche Umwelteinwirkungen minimiert und die geltenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtend eingehalten werden.
- Zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung werden durch die Geschäftsführung Ziele festgelegt und Programme zu deren Umsetzung fortgeschrieben. Die Geschäftsführung stellt dazu die notwendigen personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung und ist für die Erfüllung der gesetzten Ziele verantwortlich.
- Zur Messung und Überwachung der Umweltleistung werden Leistungsindikatoren festgelegt und öffentlich zugänglich gemacht.
- Wir wirken im Rahmen unserer Möglichkeiten auf unsere Geschäftspartner und Lieferanten ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren und bevorzugen bei der Beschaffung Produkte die unter umweltschonenden Grundsätzen erzeugt wurden bzw. die bei und nach ihrem Gebrauch zu geringen Umweltbelastungen führen.
- Die Geschäftsführung fördert das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter durch ständige Aus- und Weiterbildung und motiviert sie zu verantwortungsvollem Handeln – auch über die betrieblichen Tätigkeiten hinaus.
- Die Auswirkungen gegenwärtiger und geplanter Tätigkeiten unseres Unternehmens auf die lokale Umgebung werden regelmäßig überwacht und bewertet.

3.3 Rechtskonformität

Eine wesentliche Grundlage unseres Umweltmanagementsystems bildet die Einhaltung aller die Tätigkeiten des Unternehmens betreffenden gesetzlichen Pflichten. Diese sind seit 2015 an den beiden Standorten Sulzbach und Herbolzheim-Broggingen in der Rechtsdatenbank AGENDALAW hinterlegt. Die Datenbank erlaubt eine systematische und rechtssichere Umsetzung der jeweiligen Pflichten und Aufgaben bezogen auf die einzelnen Verantwortungsbereiche im Unternehmen und dient als Instrument zur aktiven Wahrnehmung der Organisations- und Führungspflichten.

Für die Pflege der Rechtsdatenbank ist die Abteilung „Legal Compliance Projektmanagement AGENDALAW“ zuständig, die jährlich die Datenbank aktualisiert und auf Neuerungen aller gesetzlicher Vorschriften hin überprüft. Mit diesen Informationen werden sowohl Regelwerke, als auch die Pflichten und Aufgaben und bei Bedarf Maßnahmen, Termine und Verantwortliche im System neu definiert oder überarbeitet.



Zur Einhaltung der aus den Regelwerken entnommenen Pflichten ist die Datenbank mit einem Controllingsystem ausgestattet, das in definierten Intervallen die einzuhaltenden Termine überwacht. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die einzuhaltenden Pflichten und Aufgaben umgesetzt werden.



4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen

4.1 Direkte³ und indirekte⁴ Umweltaspekte

Die proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter beeinflusst die Umwelt als Dienstleistungsunternehmen durch beratende Tätigkeiten und im Rahmen des Büroalltages. Auch wenn im Vergleich zu industriellen und gewerblichen Betrieben mit verhältnismäßig geringen Umweltbelastungen zu rechnen ist, ergibt sich aufgrund unserer umweltorientierten Grundeinstellung die Zielsetzung, entstehende Umweltbelastungen möglichst zu minimieren.

Ermittelte wesentliche Umweltaspekte werden mindestens einmal jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet. Bei der Bewertung werden Umweltaspekte bzgl. ihrer Beeinflussbarkeit und ihrer Bedeutsamkeit eingestuft. Für die Beeinflussbarkeit und Bedeutsamkeit sind Kriterien hinterlegt. Aus der Bewertung ergeben sich die bedeutenden Umweltaspekte, zu denen Ziele und dazugehörige Maßnahmen festgelegt werden, um die Umweltleistung zu verbessern (siehe Kapitel Umweltziele, Umweltprogramm).

Standorte Sulzbach und Herbolzheim-Broggingen				
Bereich	Umweltaspekt	Tätigkeit	Umweltauswirkung	direkt/ indirekt
Materialeffizienz (Ressourcen-/ Rohstoffnutzung)	Kraftstoffverbrauch	Beratungstätigkeiten (Dienstfahrten)	Verminderung fossiler Ressourcen, Freisetzung umweltschädlicher und klimarelevanter Gase sowie Feinstaub	d
Emissionen	Schadstoffemissionen Dienstfahrten	Beratungstätigkeiten	Freisetzung umweltschädlicher und klimarelevanter Gase sowie Feinstaub	d
	Schadstoffemissionen Strom	Strombezug von den Stadtwerken Sulzbach	Freisetzung umweltschädlicher und klimarelevanter Gase	d
Dienstleistungs- aspekte	Beschaffung von Waren und Dienstleistungen entsprechend unserer aufgestellten Beschaffungskriterien	Bürotätigkeit, Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch, Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses	i

Tabelle 4.1: Die bedeutenden Umweltaspekte der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter an beiden Standorten. Die rote Schraffierung kennzeichnet bedeutende Umweltaspekte, die durch Umsetzung von Maßnahmen seit Einführung des Systems in ihren Auswirkungen deutlich reduziert wurden.

³ Direkte Umweltaspekte ergeben sich aus der unmittelbaren Geschäftstätigkeit an beiden Standorten. Dazu gehören z. B. verkehrsbedingte Emissionen durch Dienstfahrten.

⁴ Indirekte Umweltaspekte ergeben sich durch Beratungstätigkeiten sowie z. B. im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und Dienstleistungen (z. B. Gutachten).

Zusätzlich zu den ermittelten bedeutenden Aspekten, haben wir als Schwerpunkte unseres Managementsystems den Wasserverbrauch (Standort Sulzbach) und die Biodiversität festgelegt. Ebenso möchten wir durch Unterstützung umweltrelevanter Projekte außerhalb unseres Dienstleistungsfeldes die Umweltbildung und den Klimaschutz unterstützen.

Durch die Anschaffung neuer Firmenwagen wurde der durchschnittliche CO₂-Ausstoß (Herstellerangaben) auf im Schnitt unter 120 g/km minimiert. Insgesamt haben wir in 2015 für die Dienstfahrten mit Dienstfahrzeug, Privat-PKW oder Mietwagen pro km eine CO₂-Reduktion von 5,2 % erreichen können. Eine weitere Verminderung der CO₂-Emissionen durch unsere Tätigkeiten ist im Umweltprogramm festgelegt (siehe auch Kapitel „Energieeffizienz und Emissionen Dienstfahrten“).

Die per Flugzeug im Rahmen von Beratungstätigkeiten oder zum Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen zurückgelegten Kilometer sind im Vergleich zum Jahr 2014 gestiegen. Mit einem Anteil von 5,17 % an den in 2015 zurückgelegten Gesamt-Dienstkilometern kann jedoch der Aspekt „Flug“ als nicht wesentlich eingestuft werden (siehe auch Kapitel „Energieeffizienz und Emissionen Dienstfahrten“).



a) Direkte Umweltaspekte

BEINFLUSSBARKEIT	3 hoch	Schadstoffemissionen Dienstfahrten Anfallende Dienstkilometer PKW Aufkommen Bioabfälle Sulzbach Aufkommen Restabfall, Gelber Sack Aufkommen Papier, Pappeabfälle Aufkommen Elektronikabfälle		Kraftstoffverbrauch
	2 mittel	Wasserverbrauch Stromverbrauch Wärmenutzung Erdgas Verbrauch Sulzbach Schadstoffemissionen Strom Schadstoffemissionen Wärme Abwassereinleitung Papierverbrauch	Wärmenutzung Fernwärme Verbrauch Herbolzheim Anfallende Flugkilometer Verbrauch von Tonern und Druckerpatronen	
	1 gering	Anfallende Bahnkilometer	Bodennutzung / Versiegelung	
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
BEDEUTSAMKEIT				
		= keine Maßnahme notwendig	= Umweltaspekt überwachen	= überwachen/Maßnahme einleiten

a) Indirekte Umweltaspekte

BEINFLUSSBARKEIT	3 hoch		Beschaffung von Waren und Dienstleistungen entsprechend unserer aufgestellten Beschaffungskriterien	
	2 mittel			
	1 gering			Einhaltung der Rechtsvorschriften und zulässiger Grenzwerte in Genehmigungen unserer Kunden Emissionen in die Atmosphäre durch unsere Kunden Ein- und Ableitungen in Gewässer durch unsere Erzeugung von Abfällen, insbesondere gefährlicher Abfälle unserer Kunden Bodennutzung unserer Kunden Wasserverbrauch unserer Kunden
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
BEDEUTSAMKEIT				
		= keine Maßnahme notwendig	= Umweltaspekt überwachen	= überwachen/Maßnahme einleiten

Abbildung 4.1 a) und 4.1 b): Darstellung aller direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Bewertung. Sofern keine Ortsbezeichnungen angegeben werden, bezieht sich der aufgeführte Umweltaspekt auf beide Standorte (Sulzbach und Herbolzheim-Broggingen).

5. Umwelleistung

Die Umwelleistung lässt sich anhand von Kernindikatoren darstellen und ist so von Jahr zu Jahr, aber auch grundsätzlich zwischen verschiedenen Organisationen vergleichbar.

Nach Vorgaben der EMAS III-Verordnung setzen sich Kernindikatoren aus drei Komponenten zusammen:

- a) Zahl A → Angabe der gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen eines Bereiches (Biologische Vielfalt, Energieeffizienz etc.)
- b) Zahl B → Angabe des jährlichen Outputs der Organisation; Verwaltungs- und Dienstleistungsorganisationen stellen die Größe des Unternehmens durch Angabe der Mitarbeiterzahl dar.
- c) Zahl R → Angabe des Verhältnisses der jährlichen Inputs/Auswirkungen eines Bereiches zu dem Output (Größe) der Organisation = A/B.

Für die proTerra GmbH liegen aussagekräftige Daten für die Jahre 2010-2015 der beiden Standorte vor.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Da bestimmte Gebäudeinfrastrukturen am Standort Sulzbach von Untermietern mitgenutzt werden, beläuft sich die Anzahl der MitarbeiterInnen in Vollzeit für die Bereiche Biologische Vielfalt, Energieeffizienz (exklusive Kraftstoffverbrauch), Wasser, die CO₂-, SO₂-, NO_x- und PM-Emissionen Strom / Erdgas sowie das Aufkommen an Bioabfall, Restabfall, Verpackungsabfall (gelber Sack) auf 18,46 Personen. Den restlichen Bereichen werden ausschließlich die 17,46 MitarbeiterInnen der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter zugeordnet.

Am Standort Herbolzheim-Broggingen werden, wie in den vergangenen Jahren, alle Inputs / Auswirkungen auf die drei dort im Jahr 2015 in Vollzeit angestellten MitarbeiterInnen bezogen.

		Ende 2010	Ende 2011	Ende 2012	Ende 2013	Ende 2014	Ende 2015
Mitarbeiter	Sulzbach	12	14	16	16	17	17
	Herbolzheim	3	3	3	3	3	3
Mitarbeiter Vollzeitäquivalent	Sulzbach	11,50	12,27	14,85	15,83	15,23	17,46
	Herbolzheim	3	3	3	3	3	3
Anzahl der Personen in untervermieteten Büros Vollzeitäquivalent	Sulzbach	4	3	1	1	1	1
Output = Zahl B*	Sulzbach	11,50 bzw. 15,50	12,27 bzw. 15,27	14,85 bzw. 15,85	15,83 bzw. 16,83	15,23 bzw. 16,23	17,46 bzw. 18,46
	Herbolzheim	3	3	3	3	3	3

* Personenzahl, die in die Berechnung der Umwelleistung einfließt.

Seit 2014 entsorgen wir am Standort Sulzbach Bioabfälle getrennt von Restabfällen. So konnte die Abfallfraktionierung optimiert und der Restabfall bezogen auf die Mitarbeiterzahl und das durchschnittliche Aufkommen der Jahre 2011-2013 um 61 % verringert werden. Sperrmüll und Elektroabfälle fallen unregelmäßig an, daher ist die Bildung von Kennzahlen nicht sinnvoll, es erfolgt ebenso keine Detailbeschreibung in der vorliegenden Umwelterklärung.

Der Erdgasverbrauch bzw. Fernwärmeverbrauch an beiden Standorten werden ab dem Jahr 2014 klimabereinigt dargestellt. Das zeichnet sich ebenfalls in den berechneten Emissionen ab. Da der Winter 2015 relativ mild war, ist der tatsächliche Verbrauchswert nach oben zu korrigieren.

Im Folgenden wird die Umweltleistung anhand der Zahl R verdeutlicht (siehe Tabelle 5.1 und Tabelle 5.2).

Bereich	Beschreibung Sulzbach	A/B = Zahl R						
		Einheit (pro Mitarbeiter)	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	m ² /MA	48,71	49,44	47,63	44,86	46,52	40,90
	Gebäudegrundfläche	m ² /MA	14,72	14,94	14,39	13,56	14,06	12,36
	Grünfläche mit Teich	m ² /MA	25,55	25,93	24,98	23,53	24,40	21,45
Energieeffizienz	Energieverbrauch gesamt	MWh/Jahr/MA	19,57	17,39	15,05	12,79	14,26	12,93
	Anteil erneuerbarer Energien an dem gesamten Energieverbrauch	%	15,54	14,29	17,86	24,05	20,13	19,72
	Solarthermie	MWh/Jahr/MA	2,28	1,99	2,11	2,14	2,11	1,86
	Erdgasverbrauch	MWh/Jahr/MA	3,68	3,30	3,18	2,91	3,50	2,88
	Stromverbrauch	MWh/Jahr/MA	1,39	1,04	0,81	0,84	0,72	0,65
	Anteil erneuerbarer Energien Strom	%	19,60	17,90	59,37	100	100	100
	Kraftstoffverbrauch (Beratungen, Schulungen)	t/Jahr/MA	1,06	0,95	0,77	0,59	0,69	0,65
	Kraftstoffverbrauch (Beratungen, Schulungen)*	MWh/Jahr/MA	12,22	11,06	8,95	6,90	8,22	7,77
Material-effizienz	Papierverbrauch	t/Jahr/MA	0,07	0,06	0,05	0,05	0,04	0,04
Wasser	Wasserverbrauch	m ³ /Jahr/MA	11,35	6,02	5,99	5,94	6,47	6,39
Abfall	Gesamtes Abfallaufkommen	kg/Jahr/MA	86,41	80,17	126,53	62,67	75,81	69,11
	Restabfall	kg/Jahr/MA	23,17	21,61	17,78	16,60	7,32	3,38
	Bioabfall	kg/Jahr/MA	-	-	-	-	4,88	6,20

Bereich	Beschreibung Sulzbach	A/B = Zahl R						
		Einheit (pro Mitarbeiter)	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Abfall	Papierabfall inkl. Kartonagen	kg/Jahr/MA	57,91	54,03	103,70	41,50	44,60	52,77
	Gelber Sack	kg/Jahr/MA	2,37	2,48	2,47	2,19	2,37	2,00
	Büromöbel	kg/Jahr/MA	-	-	-	-	9,85	0,00
	Kabel	kg/Jahr/MA	-	-	-	-	1,00	0,00
	Gesamter gefährlicher Abfall (Altbatterien, Elektroschrott) inkl. Druckerpatronen	kg/Jahr /MA	2,96	2,04	2,58	2,38	6,97	3,34
	Gesamter nicht gefährlicher Abfall	kg/Jahr/MA	83,45	78,13	123,96	60,29	69,03	65,88
Emissionen	CO ₂ -Emissionen Strom	t/Jahr/MA	0,94	0,83	0,27	0,00	0,00	0,00
	CO ₂ -Emissionen Erdgas H	t/Jahr/MA	0,74	0,67	0,64	0,59	0,71	0,58
	CO ₂ -Emissionen Pkw-Dienstreisen	t/Jahr/MA	3,28	2,96	2,35	1,84	2,18	2,06
	CO ₂ -Emissionen gesamt	t/Jahr/MA	4,96	4,46	3,26	2,43	2,81	2,58
	SO ₂ -Emissionen Strom	kg/Jahr/MA	0,40	0,32	0,14	0,00	0,00	0,00
	SO ₂ -Emissionen Erdgas H	kg/Jahr/MA	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,03
	NO _x -Emissionen Strom	kg/Jahr/MA	0,71	0,53	0,24	0,00	0,00	0,00
	NO _x -Emissionen Erdgas H	kg/Jahr/MA	0,63	0,58	0,56	0,51	0,56	0,46
	NO _x -Emissionen Pkw-Dienstreisen	kg/Jahr/MA	2,27	1,78	0,90	1,55	2,13	1,99
	PM-Emissionen Strom	kg/Jahr/MA	0,06	0,06	0,02	0,00	0,00	0,00
	PM-Emissionen Erdgas H	kg/Jahr/MA	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
	PM-Emissionen Pkw-Dienstreisen	kg/Jahr/MA	0,18	0,07	0,03	0,04	0,06	0,06
	CO ₂ -freie Emissionen gesamt	kg/Jahr/MA	4,31	3,40	1,95	2,16	2,72	2,57

Tabelle 5.1: Darstellung der Umweltleistung der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter für die Jahre 2010 - 2015, Standort Sulzbach

* Der Kraftstoffverbrauch ergibt sich z.T. aus geschätzten Dienstkilometern. Das Abfallaufkommen beruht teilweise (Restmüll, Papier, Bioabfall) auf Schätzwerten.

Der Erdgasverbrauch wird seit 2014 klimabereinigt dargestellt. Die Verbrauchsberichtigung erfolgt auf Grundlage der Heizgradtage. „Heizgradtage sind der geeignete Vergleichswert um für gemessene Verbräuche eine Klimabereinigung vorzunehmen. Dabei wird der Verbrauchswert durch die entsprechenden Heizgradtage geteilt, wodurch sich ein Wärmebedarf pro Temperaturdifferenz ergibt. Durch den Vergleich dieser Werte für mehrere Heizperioden lässt sich feststellen, ob sich ein Verbrauchswert klimabereinigt vermindert oder erhöht hat.“ (Quelle: IWU, Erläuterungen zur Datei „Gradtagszahlen_Deutschland.xls“)

Die Emissionsfaktoren für Fernwärme (Holzhackschnitzel) werden seit dieser konsolidierten Umwelterklärung auf 0 g/kWh für Kohlendioxid (CO₂), Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxide (NO_x), Methan (CH₄) und Feinstaub (PM) festgesetzt. Diese Anpassung erfolgte auf Grund der einheitlichen Darstellung der Daten, für Strom aus erneuerbaren Energien wird ein Emissionsfaktor von 0 g CO₂/kWh angenommen. Zugrundegelegt werden die Emissionsfaktoren der Zuteilungsverordnung 2020 (ZuV 2020), die für Holz 0 und für Erdgas H 201,6 g CO₂/kWh vorsieht.

Bereich	Beschreibung Herbolzheim-Broggingen	A/B = Zahl R						
		Einheit	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	m ² /MA	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Energieeffizienz	Energieverbrauch gesamt*	MWh/Jahr/MA	11,31	9,69	9,88	12,46	14,43	12,76
	Anteil erneuerbarer Energien an dem gesamten Energieverbrauch*	%	34,14	41,94	41,91	33,96	34,32	34,90
	Fernwärme durch Holzhackschnitzelverbrennung	MWh/Jahr/MA	3,33	3,33	3,33	3,33	4,33	3,62
	Stromverbrauch*	MWh/Jahr/MA	0,55	0,73	0,81	0,90	0,62	0,83
	Anteil erneuerbarer Energien Strom	%	100	100	100	100	100	100
	Kraftstoffverbrauch (Beratungen, Schulungen)	t/Jahr/MA	0,63	0,48	0,49	0,70	0,80	0,70
	Kraftstoffverbrauch (Beratungen, Schulungen)	MWh/Jahr/MA	7,42	5,63	5,74	8,23	9,48	8,31
Material-effizienz	Papierverbrauch	t/Jahr/MA	0,09	0,10	0,11	0,10	0,11	0,07
Wasser	Wasserverbrauch	m ³ /Jahr/MA	1,47	1,47	1,47	1,47	1,47	1,47
Abfall	Gesamtes Abfallaufkommen	kg/Jahr/MA	83,73	94,20	91,57	92,45	87,77	87,08
	Restabfall / Bioabfall	kg/Jahr/MA	48,00	20,00	20,00	16,67	16,67	16,67
	Papierabfall inkl. Kartonagen	kg/Jahr/MA	24,00	66,67	66,67	73,33	66,67	66,67
	Gelber Sack	kg/Jahr/MA	8,40	4,20	4,90	2,45	2,64	2,97
	Gesamter gefährlicher Abfall (Altbatterien, Elektroschrott) inkl. Druckerpatronen	kg/Jahr/MA	3,33	3,33	0,00	0,00	1,80	0,78
	Gesamter nicht gefährlicher Abfall	kg/Jahr/MA	80,40	90,87	91,57	92,45	85,97	86,30

Bereich	Beschreibung Herbolzheim-Broggingen	A/B = Zahl R						
		Einheit	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Emissionen	CO ₂ -Emissionen Strom	t/Jahr/MA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CO ₂ -Emissionen Fernwärme	t/Jahr/MA	0,10	0,10	0,10	0,10	0,00	0,00
	CO ₂ -Emissionen Pkw-Dienstreisen	t/Jahr/MA	1,98	1,50	1,53	2,19	2,52	2,21
	CO ₂ -Emissionen gesamt	t/Jahr/MA	2,08	1,60	1,63	2,29	2,52	2,21
	SO ₂ -Emissionen Strom	kg/Jahr/MA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	SO ₂ -Emissionen Fernwärme	kg/Jahr/MA	0,83	0,83	0,83	0,83	0,00	0,00
	NO _x -Emissionen Strom	kg/Jahr/MA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NO _x -Emissionen Fernwärme	kg/Jahr/MA	2,17	2,17	2,17	2,17	0,00	0,00
	NO _x -Emissionen Pkw-Dienstreisen	kg/Jahr/MA	3,68	2,68	2,68	3,47	2,53	2,47
	PM-Emissionen Strom	kg/Jahr/MA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	PM-Emissionen Fernwärme	kg/Jahr/MA	1,42	1,42	1,42	1,42	0,00	0,00
	PM-Emissionen Pkw-Dienstreisen	kg/Jahr/MA	0,31	0,24	0,26	0,26	0,08	0,07
	CH ₄ -Emissionen Fernwärme	kg/Jahr/MA	2,00	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00
	CO ₂ -freie Emissionen gesamt	kg/Jahr/MA	10,41	9,33	9,36	10,15	2,61	2,54

Tabelle 5.2: Darstellung der Umweltleistung der proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter für die Jahre 2010 - 2015, Standort Herbolzheim-Broggingen

* Die ermittelte Wärmenutzung und der Wasserverbrauch basieren auf Schätzwerten, da keine gesonderte Nebenkostenabrechnung erfolgt. Diese Werte werden bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl für die kommenden Jahre als konstant angesehen. Lediglich die jährliche Klimabereinigung der Wärmenutzung bedingt bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl einen Unterschied der Zahl R. Das Abfallaufkommen beruht teilweise (Restabfall / Bioabfall, Papier) auf Schätzwerten.

Die Stromverbräuche Herbolzheim-Broggingen werden mit Hilfe der jährlichen Stromrechnungen (November bis November) ermittelt und mit den monatlich erfassten Zählerständen verglichen. Bei eventuellen Unregelmäßigkeiten kann auf die monatlichen Werte zurückgegriffen und die Ursache ermittelt werden.

Der Fernwärmeverbrauch wird seit 2014 auf Grundlage von Heizgradtagen klimabereinigt dargestellt (siehe Beschreibung zu Tabelle 4.2).

5.1 Direkte Umweltaspekte

Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch

Durch die von unserem Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten ist eine Kontamination des Bodens an beiden Standorten auszuschließen. Es werden bspw. keine Anlagen zur Lagerung oder zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (z. B. Heizöl) betrieben. Auch eine weitere Bodennutzung durch Baumaßnahmen ist derzeit nicht geplant, weswegen die Bodennutzung nicht als wesentlicher Umweltaspekt aufgeführt wird.

		Fläche [m ²]
Sulzbach	Grünfläche mit Teich	396
	Versiegelte Fläche	755
Herbolzheim-Broggingen	Versiegelte Fläche	72

Der Erhalt und die Unterstützung der biologischen Vielfalt ist ein allgemein wichtiger Punkt, der bei einem schonenden Umgang mit der angrenzenden und weiter entfernten Umwelt berücksichtigt und nicht ausschließlich auf versiegelte Fläche bezogen werden sollte. Diese Einstellung berücksichtigen wir bei der Ausarbeitung unserer Umweltziele (siehe Kapitel „Umweltziele, Umweltprogramm“).

Energieeffizienz und Emissionen Dienstfahrten

Wir sind in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland beratend aktiv und oft bei unseren Kunden direkt vor Ort. Wie in den Vorjahren werden diese meist mittleren Wegstrecken zu Kundenterminen überwiegend unter Benutzung der Firmenwagen zurückgelegt, da an beiden Niederlassungen bzw. den Kundenstandorten eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr in der Regel unter ökonomischen Gesichtspunkten (z. B. Zeitfaktor) nicht zufriedenstellend ausgebaut ist.

Langstrecken werden sowohl in Sulzbach als auch in Herbolzheim vereinzelt mit der Bahn oder dem Flugzeug zurückgelegt. Da der PKW-Verkehr in 2015 mehr als 90 % ausmacht, sind die Aspekte „Bahn“ und „Flug“ jedoch derzeit nicht als zu überwachen eingestuft (siehe auch Kapitel 4).

Die Nutzung von Mietwagen aus dienstlichen Gründen wird neben der Nutzung von Privat- und Firmenwagen in die Berechnung von Kraftstoffverbräuchen und freigesetzten CO₂-, NO_x- und PM-Emissionen mit einbezogen. Im Jahr 2013 wurde ein Privatwagen, der für Dienstfahrten genutzt wird, auf den Betrieb mit Autogas umgerüstet. Dies wird in der Berechnung der Emissions- und Verbrauchsdaten berücksichtigt.



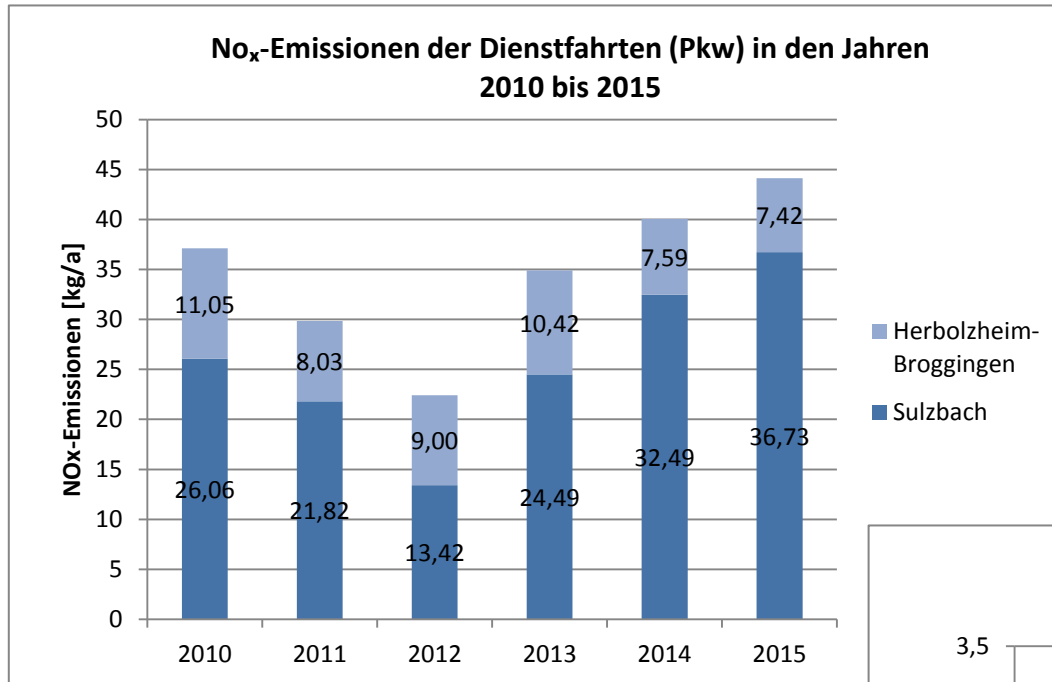
Der durch Dienstfahrten verursachte Kraftstoffverbrauch wird nach wie vor im Zuge des Bewertungsvorganges als wesentlicher direkter Umweltaspekt eingestuft, auch wenn die damit verbundenen Emissionen von Schadstoffen und klimarelevanten Gasen unserer Dienstwagenflotte im Mittel unter dem von der EU vorgeschlagenen Richtwert von 120 g CO₂/km laut Herstellerangabe liegt (vgl. Tabelle 4.1 a) sowie Kapitel „Umweltziele, Umweltprogramm“).

		Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Kraftstoffverbrauch [t/a]	Sulzbach	12,16	11,67	11,43	9,28	10,52	11,41
	Herbolzheim-Broggingen	1,90	1,44	1,47	2,09	2,40	2,10
	Gesamt	14,06	13,11	12,90	11,37	12,92	13,51
Kraftstoffverbrauch [MWH/a]	Sulzbach	140,55	135,69	132,98	109,24	125,19	135,71
	Herbolzheim-Broggingen	22,26	16,88	17,22	24,69	28,44	24,93
	Gesamt	162,81	152,57	150,20	133,93	153,63	160,64

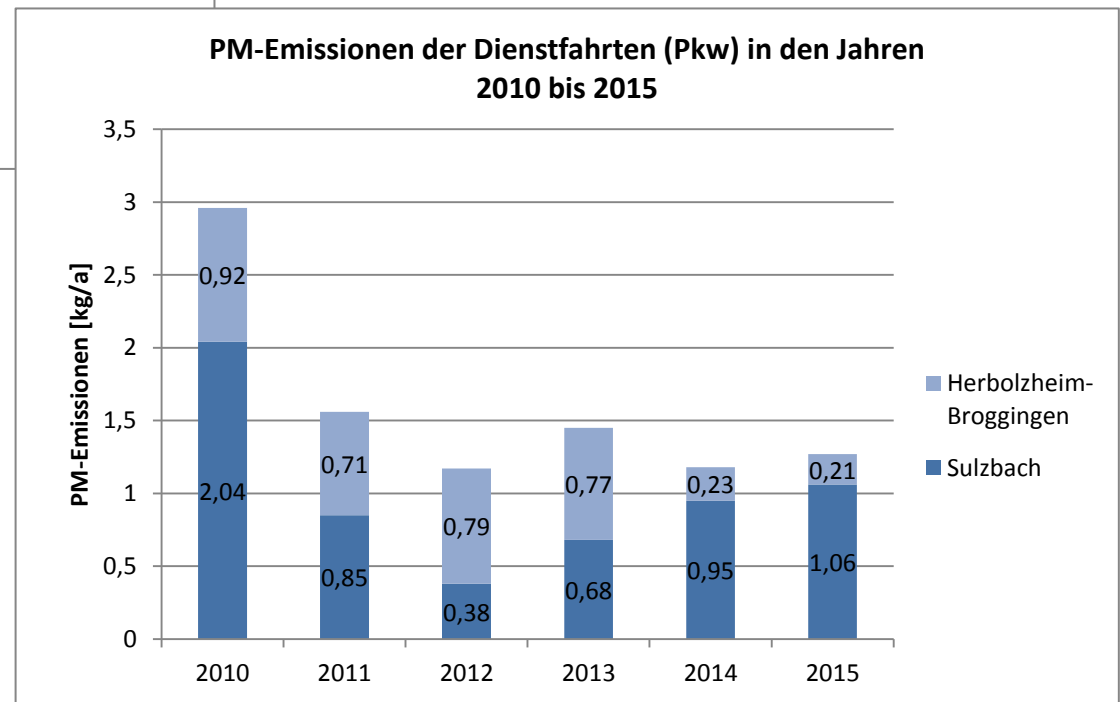
Im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahr ist die Kilometerleistung der Dienstwagenflotte und der mit Privatwagen bzw. Mietwagen zurückgelegten Strecke auftragsbedingt insgesamt um ca. 10,4 % angestiegen.

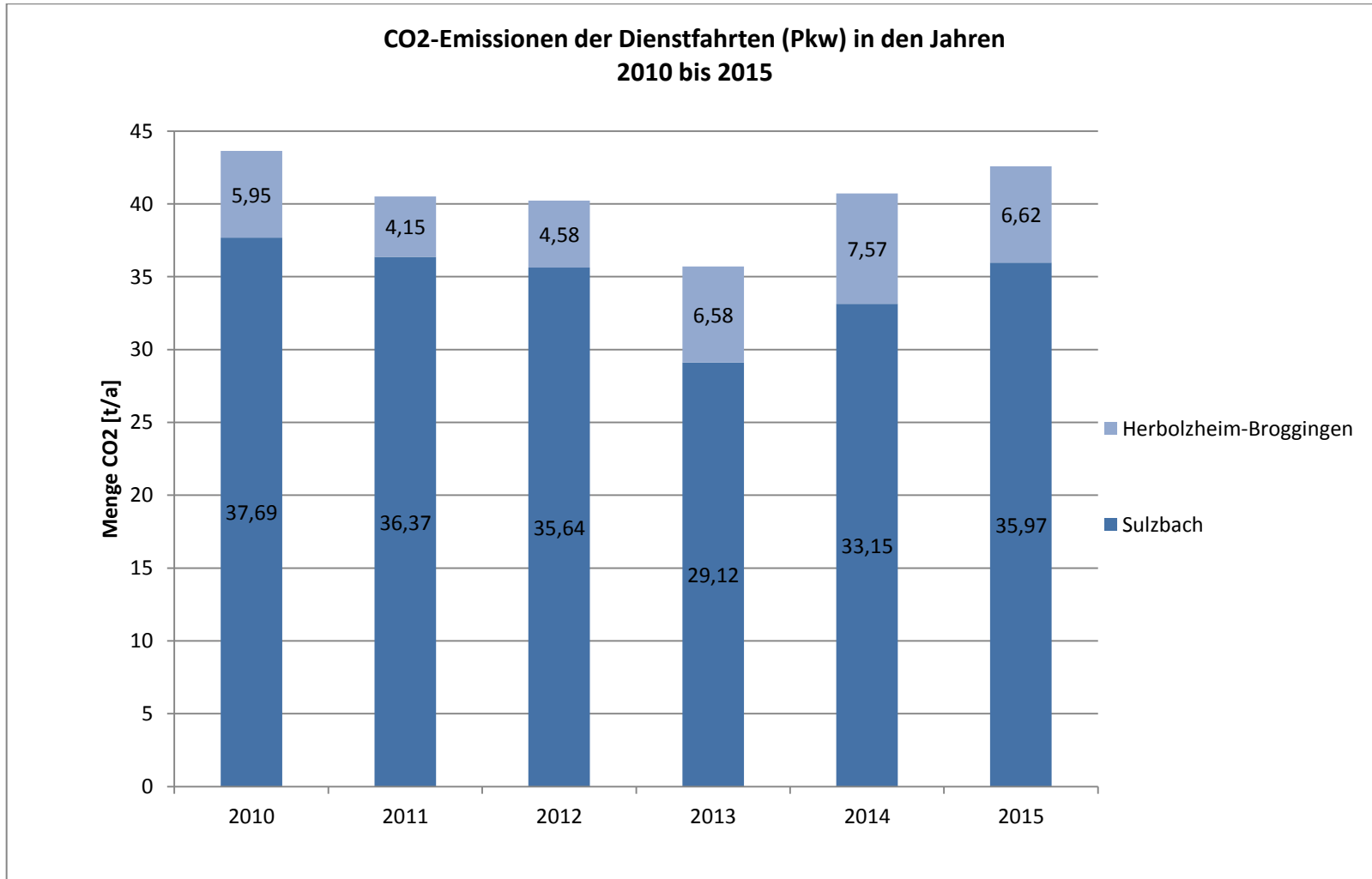
Am Standort Sulzbach wurden etwa 15 % mehr Dienstkilometer zurückgelegt als im Jahr 2014. Am Standort Herbolzheim-Broggingen hingegen wurden etwa 8,9 % weniger Dienstkilometer zurückgelegt als im Vorjahr.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt zwei Firmenwagen gegen Neuwagen mit geringeren Kraftstoffverbräuchen ausgetauscht. Die Dienstwagenflotte besteht derzeit ausschließlich aus Dieselfahrzeugen. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch laut Herstellerangabe beläuft sich auf ca. 5 l/100km. Der gewichtete mittlere Kraftstoffverbrauch der gesamten Dienstkilometerleistung (Dienstwagen, Privatwagen, Mietwagen) liegt im Jahr 2015 bei 6,5 l / 100 km. Im Vorjahr belief sich die Dienstkilometerleistung auf 6,8 l / 100 km und ist somit in 2015 um ca. 4 % gesunken.

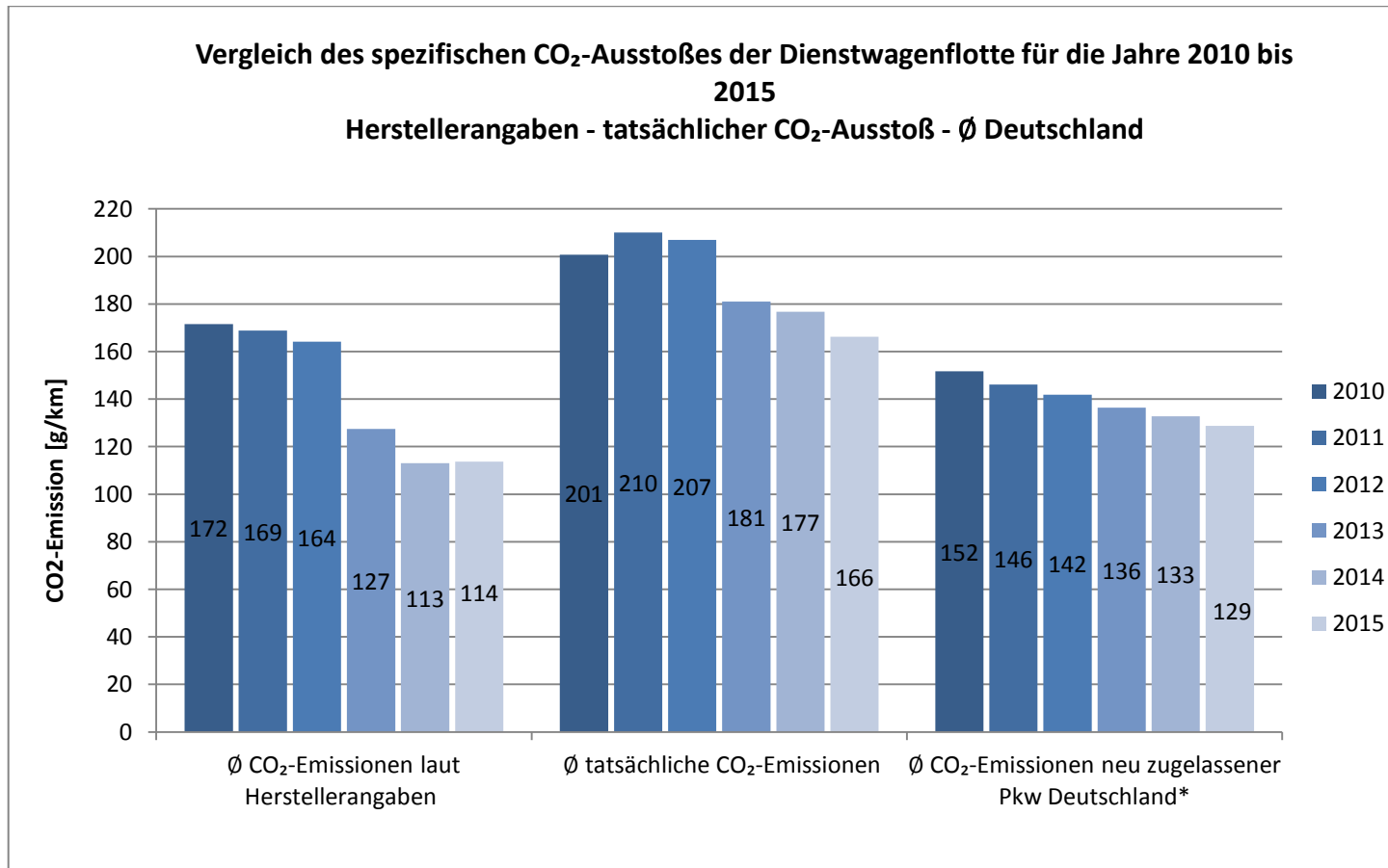


Die NO_x- und Feinstaubemissionen der vom Standort Sulzbach ausgehenden Dienstfahrten (Dienst-, Privat-, Mietwagen) sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren Dienstkilometerleistung angestiegen. Am Standort Herbolzheim-Broggingen sind die NO_x- und Feinstaubemissionen analog zu den Dienstkilometern gesunken.





Wie dem Diagramm oben zu entnehmen ist, bildet sich der Anstieg der Dienstkilometer im Vergleich zum Vorjahr auch in den gestiegenen CO₂-Emissionen ab. Bei einer steigenden Mitarbeiter- und Dienstfahrzeuganzahl ist diese Entwicklung grundsätzlich nicht zu vermeiden.



* Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes

Wie im Diagramm oben zu entnehmen ist, ist der durchschnittliche CO₂-Ausstoß laut Herstellerangaben der gesamten Dienstwagenflotte von 113 g/km im Jahr 2014 auf 114 g/km leicht gestiegen. Im Vergleich dazu ist jedoch der tatsächliche spezifische CO₂-Ausstoß der Dienstwagenflotte gesunken. Auch wenn diesem Aspekt derzeit keine primäre Bedeutung zukommt, werden weitere Anstrengungen zur Emissionsminderung unternommen. Im Diagramm oben wird der durchschnittliche CO₂-Ausstoß von in Deutschland neu zugelassenen Pkw für die Jahre 2010 bis 2015 abgebildet.

Um einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, haben wir uns zum Ziel gesetzt, die tatsächlichen spezifischen CO₂-Emissionen, die im Rahmen aller Dienstfahrten (Firmen-, Privat-, Mietfahrzeug) entstehen weiterhin zu verringern (siehe auch Kapitel „Umweltziele, Umweltprogramm“).

Energie: Strom- und Wärmeversorgung sowie dadurch bedingte Emissionen

Stromversorgung

Wir benötigen Strom für Beleuchtung, EDV und weitere Bürogeräte, in geringerem Maße für Küchengeräte sowie am Standort Sulzbach für die Stromversorgung der Lüftungsanlage.

Für den Standort Sulzbach wurde im Berichtsjahr ein Stromverbrauch von 11,99 MWh, für den Standort Herbolzheim ein Stromverbrauch von 2,49 MWh ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies in Sulzbach einer Steigerung von ca. 2,6 % und in Herbolzheim von ca. 33,2 %. In 2013 war der Stromverbrauch in Herbolzheim-Broggingen ähnlich wie in 2015. Die starke Verminderung des Stromverbrauchs in 2014 kann auf eine erhöhte Außendiensttätigkeit zurückzuführen sein.

Im Juli 2014 wurden am Standort Sulzbach Teile der Beleuchtung (T8-Leuchten) durch LED Leuchten ausgetauscht. Ein Erfolg durch den Austausch hat sich vor allem im Jahr 2014 abgebildet. In 2015 konnte zwar keine weitere Reduzierung des Stromverbrauchs nachgewiesen werden, jedoch ist mitarbeiterbezogen der Verbrauch um ca. 9,7 % gefallen.

An beiden Standorten wird Strom aus 100 % erneuerbaren Energien (Wasserkraft) bezogen. Es werden laut Stromkennzeichnung keine klimarelevanten Gase emittiert (siehe Tabellen 5.1 und 5.2). Aus diesem Grund wird der Aspekt derzeit nicht als wesentlich eingestuft.

Wärmeversorgung

Wir beziehen unsere Wärmeenergie am Standort Sulzbach:

1. Über eine Solarthermie-Anlage (Aperturfläche 5,16 m², Leistung 2 x 4,2 kW), die im Jahre 2009 auf dem Dach des Bürogebäudes installiert wurde und die in die Gebäudeheizung einspeist,
2. Durch Nutzung von Erdgas über eine Nahwärmeleitung (Hauptgebäude TÜV Saarland e.V.), sofern die Wärmeproduktion der Solarthermie-Anlage nicht ausreicht.



Die Wärmeversorgung am Standort Herbolzheim erfolgt über Fernwärme, die von einer Holz hackschnitzelverbrennungsanlage gespeist wird.

	Einheit	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Stromverbrauch [MWh/Jahr]	Sulzbach	21,60	15,89	12,78	14,15	11,69	11,99
	Herbolzheim-Broggingen	1,66	2,19	2,43	2,70	1,87	2,49
	Gesamt	23,26	18,08	15,21	16,85	13,56	14,48
Erdgasverbrauch [MWh/Jahr]	Sulzbach	57,03	50,45	50,45	49,04	38,35	41,74
Erdgasverbrauch [MWh/Jahr] Klimabereinigt ab 2014						56,76	53,25
Fernwärme durch Holz hackschnitzelverbrennung [MWh/Jahr]	Herbolzheim-Broggingen	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Fernwärme [MWh/Jahr] Klimabereinigt ab 2014						12,99	10,87

Die CO₂-Emissionen der Wärmeversorgung sind den Tabellen 5.1 und 5.2 zu entnehmen.

Weitere Informationen

Seit Mitte des Jahres 2012 wird in Sulzbach für A3 und A4 Ausdrücke, seit November 2013 am Standort Herbolzheim-Broggingen für A4 Ausdrücke statt FSC-Papier ausschließlich solches verwendet, das aus 100 % Recyclingpapier hergestellt und mit dem Blauen Engel sowie dem EU Ecolabel versehen ist. Der Recyclinganteil liegt in Sulzbach bei ca. 98 % in Herbolzheim bei ca. 96 %.

Seit Juni 2012 nehmen wir an einem Recycling-Programm für leere Schreibgeräte und Korrekturmittel teil. Diese Materialien sind Rohstoffe und werden von uns, statt in den Restmüll, an eine Organisation weitergegeben, die daraus neue Produkte herstellt (z. B. Gießkannen). Ab einer bestimmten Menge eingesandter Materialien wird eine Spende an eine Institution unserer Wahl getätigt. Ende 2013 konnten wir mit Hilfe anderer Unternehmen, die an unserem Standort ansässig sind, insgesamt 530 Einheiten sammeln. So wird die Abfallvermeidung, die Ressourcenschonung und ein soziales oder umweltrelevantes Projekt unterstützt.

Leere Druckerpatronen werden derzeit mit dem gelben Sack entsorgt. Es ist jedoch geplant, mit dem Projekt „CaritasBox“ künftig leere Druckerpatronen, Tonerkatuschen, Handys und Smartphones zur Verwertung abzugeben.

Im Rahmen unseres EMAS-Systems haben wir uns als langfristiges Ziel gesetzt, das Unternehmen jährlich CO₂-frei zu stellen. Erstes Ziel ist es, die Emission von klimarelevanten Gasen einzudämmen. Alle weiterhin emittierten Mengen werden auf freiwilliger Basis über externe Klimaschutzprojekte bzw. Projekte mit vergleichbarer Zielsetzung ausgeglichen. Seit dem Jahr 2013 erfolgt dieser Ausgleich in Zusammenhang mit einem saarländischen Naturschutzprojekt zum Erhalt von Alt- und Totholzbiozöosen.

Seit Juli 2014 ist unser Unternehmen Mitglied im Wirtschaftsrat der gemeinnützigen Deutschen Umweltstiftung, die durch Unterstützung von umweltbildenden Maßnahmen und Initiativen zum Schutz der Umwelt das Umweltbewusstsein fördern und ihr Ziel „Die Schöpfung bewahren“ umsetzen wollen.

Bei Interesse an einem der oben genannten Projekte / Themen, können Sie sich gerne an uns wenden.

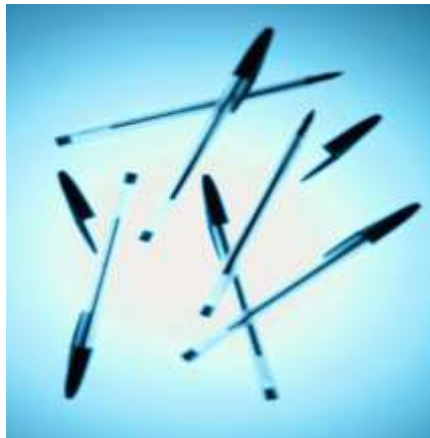


5.2 Indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltaspekte der Geschäftstätigkeiten sind gerade bei einem Umweltdienstleister als bedeutsam anzusehen.

Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften durch unsere Kunden

In diesem Zusammenhang ist es erklärtes Ziel, unsere Kunden bezüglich umweltrelevanter Themen kompetent zu beraten. Im Rahmen der Beratungstätigkeiten können wir ggf. auf die Umweltaspekte der jeweiligen Firmen positiv einwirken, eine direkte Beeinflussbarkeit ist jedoch nur bedingt gegeben. Aufgrund der Zusammensetzung unseres Kundenkreises (überwiegend Industriebetriebe mit erheblichen Umweltauswirkungen) sind deren Umweltaspekte mit Umweltauswirkungen grundsätzlich bedeutsam. So ergibt sich die Notwendigkeit einer konstanten Überwachung des Umweltaspektes „Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften durch unsere Kunden“. Diese Notwendigkeit ist auf Grund unserer angebotenen Beratungsleistungen selbstverständlich. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften und wirken darauf ein, dass sie bei ihren Tätigkeiten ressourcen- und umweltschonend arbeiten.



Beschaffung von Waren und Dienstleistungen

Als wesentlicher indirekter Umweltaspekt wurde die „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“ an beiden Standorten klassifiziert. Zu diesen Waren und Dienstleistungen zählen u.a. Büromaterialien, Lebensmittel, Messgeräte, Dienstfahrzeuge und der Bezug von Energie. Es gelten verbindliche, umweltorientierte Beschaffungskriterien, die die Beschaffung von umwelt- und ressourcenschonenden sowie regionalen Produkten fördern und im Rahmen des Managementsystems festgelegt und umgesetzt wurden. Auf Grund der hohen Beeinflussbarkeit, beispielsweise durch Bevorzugung zertifizierter Lieferanten oder Produkte, wurde dieser Umweltaspekt als relevant klassifiziert. Seit der Einführung des Systems im Jahr 2011 haben wir bestehende Dienstleister und Lieferanten über unsere Umweltpolitik informiert sowie im Gegenzug deren umweltrelevantes Engagement in Erfahrung gebracht.

6. Umweltziele, Umweltprogramm

Umsetzungsgrad der Zielsetzungen und Einzelziele 2015					
Umweltzielsetzung	Umwelteinzelziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortlich	Erfüllungsgrad
Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes.	CO2-Freistellung der Tätigkeiten und Dienstleistungen	Kompensationsmaßnahmen: Unterstützung externer Klimaschutzprojekte oder Kauf von CO2-Zertifikaten bzw. Projekten mit ähnlicher Zielsetzung	jährlich	GF UMB	Übernahme von Baumpatenschaften im Rahmen eines regionalen Projektes. Kompensation von 62,27 t CO2 aus dem Jahr 2014 ist erfolgt.
Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes.	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO2-Emissionen	Organisation von Fahrtrainings, um über eine Optimierung der Fahrweise den Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen CO2-Emissionen zu reduzieren.	31.12.2017	GF Alle MA	Angebot des ADAC Training "Pkw Basis/Eco Kombi" liegt vor.
Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes.	Verringerung der spezifischen CO2-Emissionen durch Anschaffung von Neuwagen mit niedrigerem Kraftstoffverbrauch bzw. Elektroantrieb	Austausch von Firmenwagen gegen Neuwagen.	Fortlaufend, wenn die Anschaffung eines Neuwagens ansteht.	GF	Austausch von zwei Firmenwagen gegen Neuwagen in 2015. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch laut Herstellerangabe: ca. 5,1 l/100km, Senkung um ca. 3,8 % zum Vorjahr.
Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes, soziale Verantwortung übernehmen	Förderung regionaler Jugendarbeit mit Inhalten der Umweltbildung	Unterstützung der Pflanzaktion der Deutschen Umweltstiftung an Schulen „Ein Baum für jedes Kind“.	31.12.2017	GF UMB	Kontakt mit Projektpartner (DUS - Deutsche Umweltstiftung) besteht. pTU kann für die Aktion im nächsten Frühjahr berücksichtigt werden.
Schonender Umgang mit Ressourcen	Reduzierung des Wasserverbrauchs am Standort Sulzbach von derzeit (Jahr 2014) 6,5 m³/Mitarbeiter auf ca. 6,38 m³/Mitarbeiter (\cong 2 %)	Einbau von Wasserspar-Aufsätzen auf die Wasserhähne im Sanitärbereich und in der Küche	31.12.2016	GF Hausmeister	In 2015 nicht umgesetzt.

Umsetzungsgrad der Zielsetzungen und Einzelziele 2015					
Umweltzielsetzung	Umwelteinzelziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortlich	Erfüllungsgrad
Umweltleistung in Bezug auf die biologische Diversität erhöhen.	Biologische Diversität am Standort erhöhen / unterstützen, Lebensräume erweitern, Ansiedlung ermöglichen	Insektenhotel installieren (Standort Sulzbach).	31.12.2015	UMB	In Zusammenarbeit mit dem NABU (Kindergruppe) umgesetzt. Installation in 07/2015.
		Aussaat von Schmetterlingsblütlern u. ä. als Nahrungsquelle für Insekten (gleichzeitig bodenverbessernd durch Knöllchenbakterien)	30.04.2017	Hausmeister UMB	Ausstehend. Fläche wurde ausgewählt, Saatgut wird nach Vertikutieren im Frühjahr 2017 ausgebracht.
		Brutkästen für Kleinvögel installieren (Standort Sulzbach, wenn möglich auch Niederlassung Süd).	31.03.2016	Hausmeister UMB	Ein Nistkasten wurde Anfang 2016 in Sulzbach installiert. Weitere nach Absprache mit GF in Planung.
		Fledermauskasten installieren (Standort Sulzbach)	31.03.2016	Hausmeister UMB	Ein Fledermauskasten wurde Anfang 2016 an einem Baum hinter dem Bürogebäude Sulzbach installiert.
Bevorzugung von Produkten die unter umweltschonenden und sozialverträglichen Grundsätzen erzeugt wurden	Festlegung und/oder Optimierung von spezifischen Beschaffungskriterien für die Standardbeschaffung im Bürobetrieb (z.B. Büromaterialien, Gartenmöbel, Lebensmittel).	Beschaffung nach festgelegten Kriterien der Beschaffungsliste.	Fortlaufend	GF Einkauf	fortlaufend Beschaffungskriterien wurden festgelegt, Beschaffung erfolgt nach Kriterien

Nahezu alle gesteckten Ziele des Umweltprogramms 2015 bis 2017 wurden im vorgesehenen Zeitraum umgesetzt. Die übrigen Projekte sind in Planung und zum Teil auch schon umgesetzt. Die vorhandenen fortlaufenden Ziele zur Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen und Durchführung einer umweltorientierten Beschaffung werden beibehalten und alle anderen Ziele weiterverfolgt. Neue Ziele wurden ausgearbeitet und können dem nachfolgenden Umweltprogramm entnommen werden.

Umweltprogramm 2016 bis 2018					
Umweltzielsetzung	Umwelteinzelziel	Maßnahmen	Mittel	Termin	Verantwortlich
Schädliche Umwelteinwirkungen minimieren durch Reduzieren der Abfallmenge, Ressourcen schonen.	Reduzierung der Druckabfälle von derzeit (Jahr 2011-2015) durchschnittlich 12 kg/a auf ca. 2,4 kg ($\hat{=}$ bis zu 80%)	Einzelfallprüfung. Ersetzen der Laserdrucker durch Xerox Solid Ink Drucker.	Je nach Größe zw. 500 - 800 €	Wenn Ersatz vorhandener Drucker notwendig ist.	GF Sekretariat
Ressourcenschonung	Reduzierung des Papierverbrauchs, der Papierabfälle und Druckerfarbe durch verstärkte Digitalisierung.	Ablage der Dokumente, wo möglich, nur noch digital.	Ersparnis von Papier, Druckerfarbe und Entsorgungskosten	Fortlaufend	GF Alle MA
Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes.	CO ₂ -Freistellung der Tätigkeiten und Dienstleistungen	Kompensationsmaßnahmen: Unterstützung externer Klimaschutzprojekte oder Kauf von CO ₂ -Zertifikaten bzw. Projekten mit ähnlicher Zielsetzung	2.000 €	Fortlaufend	GF UMB
	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Organisation von Fahrtrainings, um über eine Optimierung der Fahrweise den Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen CO ₂ -Emissionen zu reduzieren.	1.500 €	31.12.2017 Teilweise umgesetzt	GF Alle MA
	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Anschaffung eines Elektroautos als Poolfahrzeug für alle Mitarbeiter. Wo möglich, Dienstfahrten mit diesem Fahrzeug ersetzen.	10.000 €	31.12.2017	GF UMB
	Verringerung der durch Dienstfahrten bedingten tatsächlichen spezifischen CO ₂ -Emissionen.	Öffentliche Verkehrsmittel bevorzugen: - Wo möglich, Dienstfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. - Div. Tarife und Rabattkarten, z. B. der DB, ermöglichen CO ₂ -freie Fahrten bzw. Fahrten mit 100 % Ökostrom	Diverse Konditionen der Unternehmen in der öffentlichen Personenbeförderung	Fortlaufend	GF Alle MA

Umweltprogramm 2016 bis 2018					
Umweltzielsetzung	Umwelteinzelziel	Maßnahmen	Mittel	Termin	Verantwortlich
Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes, soziale Verantwortung übernehmen.	Förderung regionaler Jugendarbeit mit Inhalten der Umweltbildung	Unterstützung der Pflanzaktion der Deutschen Umweltstiftung an Schulen „Ein Baum für jedes Kind“.	1.000 €	31.12.2017	GF UMB
Schonender Umgang mit Ressourcen.	Reduzierung des Wasserverbrauchs am Standort Sulzbach von derzeit (Jahr 2014) 6,39 m ³ /Mitarbeiter auf ca. 6,26 m ³ /Mitarbeiter (\pm 2 %)	Einbau von Wasserspar-Aufsätzen auf die Wasserhähne im Sanitärbereich und in der Küche.	ca. 25 € sowie ggf. Installationskosten	31.12.2016	GF Hausmeister
Umweltleistung in Bezug auf die biologische Diversität erhöhen.	Biologische Diversität am Standort erhöhen / unterstützen, Lebensräume erweitern, Ansiedlung ermöglichen	Aussaart von Schmetterlingsblütlern u. ä. als Nahrungsquelle für Insekten (gleichzeitig bodenverbessernd durch Knöllchenbakterien)	Kosten für Saatgut	30.04.2017	Hausmeister UMB
		Brutkästen für Kleinvögel installieren (Standort Sulzbach, wenn möglich auch Niederlassung Süd)	80 – 100 €	Erfolgt, weitere geplant	Hausmeister UMB
Bevorzugung von Produkten die unter umweltschonenden und sozialverträglichen Grundsätzen erzeugt wurden.	Festlegung und/oder Optimierung von spezifischen Beschaffungskriterien für die Standardbeschaffung im Bürobetrieb (z.B. Büromaterialien, Gartenmöbel, Lebensmittel).	Beschaffung nach festgelegten Kriterien der Beschaffungsliste.	500 €/a	Fortlaufend	Geschäftsführung Einkauf

Legende: GF=Geschäftsführung, UMB=Umweltmanagementbeauftragte, MA= Mitarbeiter





martin **Myska** Managementsysteme

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der EMAS-Umweltgutachter

Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 70.22.0 Unternehmensberatung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter

Standorte:
Am TÜV 1, 66280 Sulzbach/Saar
Riedstr. 18, 79336 Herbolzheim-Broggingen

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Befehle für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 22.12.2015


Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Volker Stein 2
D-53227 Bonn
Tel. 0228/4452 27
Fax 0228/4452 25

mMM

Glossar

a	annum (lat.) = Jahr
BImSchG:	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BioKraft-NachV:	Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung
BioSt-NachV:	Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung
CO ₂ :	Kohlenstoffdioxid
DAU:	Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH
DIN EN ISO 9001:	Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen (internationale Norm)
DIN EN ISO 14001:	Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (internationale Norm)
EfbV:	Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe
EMAS III:	Eco-Management and Audit-Scheme Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG
GF:	Geschäftsführung
ISO 50001:	Energiemanagement – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
kWh:	Kilowattstunde
MA:	Mitarbeiter
MWh:	Megawattstunde
NO _x :	Stickoxide
OHSAS 18001:	Occupational Health and Safety Assessment Series; Arbeitssicherheit und Arbeitsschutzmanagement (international anerkannt)
PM:	Particulate Matter = Feinstaub
QMB:	Qualitätsmanagementbeauftragte/r
SiFa:	Fachkraft für Arbeitssicherheit
SO ₂ :	Schwefeldioxid
spez.:	spezifisch
t:	Tonne
TÜO:	Technische Überwachungsorganisation
TÜV:	Technischer Überwachungsverein
UMB:	Umweltmanagementbeauftragte/r
UMS:	Umweltmanagementsystem
VO:	Verordnung

Quellenverzeichnis Bilder

Seite 1	werkraum, Stefanie Hoff, Kleinblittersdorf
Seite 3	Jörg Hackemann – www.fotolia.com
Seite 4	proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter, Sulzbach/Saar
Seite 7	proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter, Sulzbach/Saar
Seite 9	cacaroot – www.fotolia.com
Seite 9	Fotomanufaktur JL – www.fotolia.com
Seite 11	proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter, Sulzbach/Saar
Seite 19	werkraum, Stefanie Hoff, Kleinblittersdorf
Seite 24	K.-U. Häßler – www.fotolia.com
Seite 26	proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter, Sulzbach/Saar
Seite 27	Astock – www.fotolia.com
Seite 27	ClipArt – Microsoft Office, www.office.microsoft.com
Seite 31	ClipArt – Microsoft Office, www.office.microsoft.com
Seite 35	proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter, Sulzbach/Saar

Kontakt



Am TÜV 1
D-66280 Sulzbach/Saar
Telefon: 06897 568-323
Telefax: 06897 506-232



Riedstraße 18
D-79336 Herbolzheim-Broggingen
Telefon: 07643 9332-307
Telefax: 07643 9332-308



Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Anregungen unter oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung.
Ebenfalls erreichen Sie uns über unsere Homepage: www.proterra-umwelt.de
sowie per E-Mail: info@proterra-umwelt.de